

[1657 Juni]

A

NOTIZEN¹ [DES GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE VOM 15. UND 16. JUNI 1657 IN LUZERN]

EA VI 1, 370 (Nr. 209)

"H [Simon Petermann] Meyer [Tagsatzungsgesandter von Freiburg i.Ue. und Schiedsrichter der V kath. Orte im Villmergerkrieg]
 Jn truckh Ze fertigen [die Einwendungen gegen den Spruch von Johann Rudolf Wettstein, von Basel, Vermittler von Zürich und Bern im Villmergerkrieg]² widerlag formieren³
 beed H. Sätz [der kath. Orte - neben Meyer war dies der Schiedsrichter Franz Haffner, von Solothurn, der ebenfalls als Tagsatzungsgesandter seines Orts an obgenannter Tagsatzung in Luzern teilnahm] quot-funden
 H. Haffner sagt das eindtweders die paritet nachzelaassen oder by dem Meer Zu Pliben so die Fundamentalsatzung ist.
 unverschambt unbeseiten Spruch [von Wettstein] den Spruch Jn Latin und andere Sprachen - zuo Baden [d.h. an der am 1. Juli beginnenden Jahrrechnung, an der Zurlauben ebenfalls teilnahm]⁴ nit deswegen tractieren⁵, aber von ... [der Tagsatzung in Luzern] uss gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich schryben, hernacher durch apologiam refutiert werden - Jren H und Obern Zue Manutention der Urthel Verhelffen.
 Ury H ob[erst Sebastian Peregrin] Zwyer [Tagsatzungsgesandter von Uri] - nit ein Rechtspruch sonder ein Zundel des [Villmerger] Kriegs.
 Wetstein hat vil versprochen und Nüt gehalten - unformblich proceduren - die H Sätz mit bylagen befestigen - so dan H [alt] Sch[ultheiss Ulrich] Tuligkher [=Dulliker, Tagsatzungsgesandter von Luzern] und mich [Zurlauben] benambset [den Wettsteinischen Spruch zu widerlegen].⁶
 Zurich wurde wider den Endschluss handeln mit Jr Resolution
 Den Landtvogten [in den Gemeinen Herrschaften] schryben by dem alten herkhommen Pliben. bis Zuo erörterung alles Jn altem Stand Pliben.
 Fryburg bestermassen versichert uns Zuo manutenieren - wan Zurich uns trangen wolten.
 Luzern wolt alles Jn ein form richten, der Cathol[ische Spruch]⁷, der uncatholischen Spruch⁸ und die Widerlag - hand versprochen nit Zusprechen als wye der Fridenschluss [d.h. der Landfriede von 1656] vermag[.] [Heinrich] Flekhens[t]ein [Tagsatzungsgesandter von Lu-

zern] man bruche Jnen nit er khons nit sowoll treyen"; eine Widerlegung [des Wettsteinischen Spruches?] bringe mehr Schaden als Nutzen.

Khuestahl 20 Jar Schaff gehütet[?] ^{8a}

Unsere gerechtigkeiten nit Jn Recht gsetz.

Volkh fortlassen warten uff wahl Römischen Keyzers [- am 2. April 1657 war Kaiser **Ferdinand III.** gestorben; dessen Nachfolger, **Leopold I.**, wurde jedoch erst am 1. August 1658 zum Kaiser gekrönt -]

L[**Laurenz Meyer [von Baldegg, Tagsatzungsgesandter Luzerns]** meint Zürich werde mit Execution der Urtheln wan es wahr so soll mans ressentieren nacher Zürich schryben

Conniventz der Verhandlung mit Schwytz undt Ury [-Zwyerhandel!-] ⁹

12/22 July [anlässlich der Jahrrechnung 1657 in Baden] ¹⁰ unersyts sagen das erkhendt umb sachen das Jnen [d.h. die Zürcher] nit compromitiert ¹¹

Obman concept dess usschrybens-Cath. Sätz [im Villmergerkrieg] nit wychen von Jrer Urthel. Hafner meindt Nein ...

Friedensschluss vermag das alles bym alten pliben solle den Landtvogten [in den Gemeinen Herrschaften] befelchen Cathegorisch erkhären.

Breve apostolicum [von Papst **Alexander VII.**, das den kath. Orten den Tod von Kaiser **Ferdinand III.** anzeigte]. ¹²

Peyerfürst [=Kurfürst von Bayern, **Ferdinand Maria]** Vicariat [- dieser war zum Reichsvikar ernannt worden -] glukh [von den kath. Orten] wünschen. ¹³

enetbirgischer Vogtyen [Verwaltungs]reformation notig. ¹⁴ Nachm Friden Anzug beschächen wegen der verndrigen Rechnung Landschr[eiber von Lugano, Karl Konrad von] **Beroldingers**. Jtem die apellation underem H [alt] Landam[manns von Nidwalden, Peter] **Zelger** [- dieser war von 1652 bis 1654 Landvogt von Lugano und hatte von dieser Zeit her noch Geldforderungen zu stellen -] ¹⁵

Defensionalwerkh Fryburg nit instruiert Solothorn defensioniert Jr best thun.

[Grafschaft] Pfirdt [=Pfirt] sye nit Jn den Pundt [der VII kath. Orte mit dem Bistum Basel] begriffen sye nitt Zytt Jezunder aber nüt schryben [- es ging um die umstrittenen Rechte des Bistums Basel in der Grafschaft Pfirt -] ¹⁶

H Hafner findt nit rathsam die Defension mit lutherisch[en, d.h. Anhängern von Martin **Luther]** Ze machen

Jtem die Recognition ¹⁷ anmahnen - schryben Andworten nacher Baden remitiert."

1) s. auch AH 90/15

3) s. ebenda 370 a

5) s. ebenda 373 b

2) s. EA VI 1, 1801 X Nr. 1

4) s. ebenda 373 (Nr. 212)

6) s. Anm. 3

7) s. ebenda 1805 Nr. 2

8) s. Anm. 2

8a)

9) s. ebenda 371 b

10) s. Anm. 4

11) s. ebenda 371 c

12) s. ebenda 371 d

13) s. ebenda 371 e

14) s. ebenda 1363 Art. 14

15) s. Anm. 14

16) s. ebenda 374 l

17) s. AH 90/15 Pt. 10

 AH 90, 204-207 - Blatt 206 und 207 leer

62

1755 Januar 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEOBERST UND LIEUTENANT GENERAL BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "BRIGADIER ES ARMEES DU ROY [LUDWIG XV.]", "PAR BASLE A ZUG"

"J'ay receu ... vostre lettre en datte du 28 ... [Dezember 1754] dernier, J'avois bien preveû que le nomme Schuler¹ de Schweitz [=Schwyz] feroit faux bond il a quitté le soldat de la comp.^e de Salis a hedi-guen [=Ettingen] a quelques distances de Basle Celuy cy est arrivé au quartier de ma compagnie le 6 du mois, il avance que le soldat deser-teur a depensé les 24 L Jusqu'au Jour qu'il a deserté, comme il en a été chargé et que selon toute vraysemblance il veut profiter de cet argent J'ay ordonné que l'on le mette en pri[s]on, non que J'espere d'en tirer quelque chose, car le vin est Beu, mais pour infliger la punition qu'il meritte, ce sont des frais pour moy que tu m'au-rois epargnés si tu avois été moins confiant, ou si tu t'etois souvenu, comme Je te l'ay dit bien des fois, qu'il ne faut pas prendre des sujets d'un autre canton, a moins d'une recommandation, il faudra voir comment le nommé [Josef Anton] Megnet [von Altdorf] se tirera d'affaire avec sa femme² Je luy donneray la permission de tra-vailer et de loger avec sa femme, a ses depends, il s'agit de scavoir s'il sera employer dans sa profession de libraire [richtig: Buchbin-der!]³, Je tienderay compte au caporal [Martin] Zurcker [=Zürcher] de 100 L argent de france pour chaque homme qu'il amenera a ma comp.^e haut de 5 pied 5 pouces du canton de Zug ou du freyenambte [konkret wohl die Oberen Freien Aemter gemeint] le sergent Eich[h]oltzer n'a pas fait Beaucoup de Recreue Je puis m'en passer a la rigueur, tout-tesfois Je seray toujours bien aise d'avoir de la belle et Bonne mar-